

Der Arbeitskreis Berufsgesetz lädt herzlich ein zum Symposium

Vom „Gesetz über den Beruf des Logopäden“ zum „Berufsgesetz für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie“

Datum: 8. November 2016

Zeit: 09:30 – 16:00 Uhr

**Ort: Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund,
Hiroshimastraße 12, 10785 Berlin**

Aufgrund der Initiative des Landes NRW konnte im September 2009 das Gesetz zur Einführung einer Modellklausel in die Berufsgesetze der Hebammen, Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeut in Kraft treten.

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) des Landes NRW war in der Umsetzung der Modellklausel und Evaluation der entstandenen Modellstudiengänge federführend. Mit dem positiven Abschluss der Evaluation 2015 stehen dem Gesetzgeber nun die notwendigen Grundlagen zur Verfügung, um über die weitere Entwicklung in den Gesundheitsfachberufen zu entscheiden.

Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und Hochschulen aus den Bereichen Logopädie, akademische Sprachtherapie sowie Atem-, Sprech- und Stimmlehre (ASSL), die sich zum Arbeitskreis Berufsgesetz zusammengeschlossen haben, erwarten nun eine zügige Novellierung der bisherigen Berufsgesetze durch den Bund.

Ziel des Symposiums ist es, ein einheitliches Berufsgesetz für alle diejenigen auf den Weg zu bringen, die in den genannten Bereichen tätig sind und sein werden. Grundlage muss dabei die primärqualifizierende Hochschulausbildung sein.

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Hochschulen, Verbänden und Gesundheitsinstitutionen sind herzlich eingeladen, im Rahmen des Symposiums an diesem Vorhaben mitzuwirken und sich dazu auszutauschen.

Programm des Symposiums

Moderation *Silke Winkler, dbi-Vorstandsmitglied*
Prof. Dr. Michael Wahl, Bundesvorsitzender des dbs

08:30 – 09:30 Registrierung

09:30 – 10:00 Eröffnung
*Grußwort des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und
Alter (MGEPA) des Landes NRW*

Grußwort
Dietlinde Schrey-Dern, Präsidentin des dbi

- 10:00 – 10:45** **KEYNOTE**
Selbstverständlich wissenschaftlich –
Zum Selbstverständnis der Logopädie
Prof. Dr. Monika Rausch
EUFH Rostock/Brühl
- 10:45 – 11:15* *Kaffeepause/Posterausstellung*
- 11:15 – 12:00** **Die Zukunft der Logopädie/Sprachtherapie kompetent gestalten:**
Forschung, Versorgung, Verantwortung
Prof. Dr. Norina Lauer, HS Fresenius Idstein
Prof. Dr. Volker Maihack, SRH Hochschule für Gesundheit Gera
Prof. Dr. Julia Siegmüller, EUFH Rostock/Brühl
- 12:00 – 12:45** **Studierende im Gespräch: Erfahrungen und Erwartungen an die**
hochschulische Qualifikation
Moderation:
Anne Tenhagen, dbl-BSV-Vorsitzende
- 12:45 – 13:30* *Mittagspause/Posterausstellung*
- 13:30 – 14:00** **Berufsgesetz für die Berufsgruppe Logopädie/Stimm-, Sprech- und**
Sprachtherapie : Notwendigkeit, Anforderungen und Ausgestaltung
Prof. Dr. iur. Gerhard Igl, Universitätsprofessor a.D.
- 14:00 – 14:50** **Vom „Gesetz über den Beruf des Logopäden“ zum „Berufsgesetz für**
Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie“: Ergebnis des Arbeitskreises
Berufsgesetz
Katrin Schubert, Bundesvorsitzende des dbS
Dietlinde Schrey-Dern, Präsidentin des dbl
RA Dr. Ulrich Wollenteit, Vertretung des dba
- 14:50 – 15:50** **Wie sieht die Politik die Ausbildung anderer als ärztliche Heilberufe an**
Hochschulen?
Podiumsdiskussion
Moderation:
Prof. Dr. iur. Gerhard Igl, Universitätsprofessor a.D.
Azzisa Pula-Keuneke, Referat Bildung dbl
- 15:50** **Resümee und Ausklang**
Dietlinde Schrey-Dern, Präsidentin des dbl